

**Prof. Dr. Inga Holube**  
Oldenburg

## **Eine neue Norm für den Freiburger Einsilbertest im Störgeräusch**

Das Sprachverstehen im Störgeräusch ist für Personen mit einer Hörbeeinträchtigung besonders herausfordernd und sollte mit einer Hörgeräteversorgung verbessert werden. Der Versorgungserfolg kann entsprechend der aktuell gültigen Hilfsmittelrichtlinie durch eine Verbesserung des Sprachverstehens mit dem Freiburger Einsilbertest im Störgeräusch (FBE-S) von mindestens 10 % nachgewiesen werden, wobei weder normierte Bezugskurven vorliegen noch die räumliche Messanordnung spezifiziert wird. Für den FBE-S sollten mit dem Ziel einer Normierung die fehlenden Bezugskurven für verschiedene Messkonditionen ermittelt werden. Mit 240 jungen normalhörenden Probanden wurde in sechs unterschiedlichen Räumen das Sprachverstehen mit dem FBE-S in fünf verschiedenen Präsentationsrichtungen von Sprache und Störgeräusch bestimmt. Für jeden Raum und jede Präsentationsrichtung wurde eine Bezugskurve ermittelt. Ein Vergleich zeigt den Einfluss der räumlichen Bedingungen auf die Messergebnisse. Die Bezugskurven fließen in einen neuen Normenentwurf für den FBE-S ein und stehen dann zur Verfügung, um die relative Änderung einer Hörbeeinträchtigung und einer Hörgeräteversorgung auf das Sprachverstehen im Störgeräusch zu quantifizieren.